

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte  
Bürgermeister

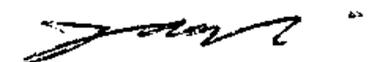
## Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Bau, Umwelt, Wirtschaft und Verkehr
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 10.04.2024
Sitzungsdauer:	19:00 - 20:57 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

Öffentliche Sitzung

es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche  
Sitzung



Peter Jagolski  
Vorsitzender



Andrea Schwarzlose  
Protokollführer

### Anwesend:

#### Vorsitzender

Herr Peter Jagolski

#### Mitglieder

Herr Michael Bartoschewski

Herr Dr. Frank Dreihaupt

Herr Wilko Maatz

Herr Michael Nagler

Herr Mathias Sprunk

Herr Werner Jacob

#### sachkundige Einwohner

Herr Torsten Fettback

Herr Sebastian Knull

#### Ortsbürgermeister

Herr Michael Grupe

#### Protokollführer

Frau Andrea Schwarzlose

#### Mitarbeiter Verwaltung

Frau Claudia Wittke

#### Gäste

Herr Klein – Unterhaltungsverband – UHV Tanger

Herr Biermann und Herr Christian Warnke–  
Solarkraft Tangerland II GmbH & Co KG

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Ralf Breuer unentsch.

Herr Dieter Pasiciel entsch.

Herr Marco Radke entsch. vertr. Hr. Jacob

#### sachkundige Einwohner

Herr Gerd Bodenbinder unentsch.

## Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Wirtschaft und Verkehr der EGem Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 10.04.2024, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

<b>Öffentliche Sitzung</b>	<b>DS-Nr.</b>
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit	
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3. Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 28.02.2024	
4. Einwohnerfragestunde	
5. Information des Ausschussvorsitzenden	
6. Informationen vom Unterhaltungsverband Tanger	
7. Informationen zum Stand Dach-PV durch Herrn Biermann, Solarkraft Tangerland II GmbH & Co KG	
8. Antrag WG Lüderitz und des Ortschaftsrates Lüderitz- Nutzung des ehemaligen Versammlungsraumes in der alten FFW durch Vereine	BV 1129/2024
9. Antrag WG Lüderitz - 2. Änderung zur Hauptsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 1156/2024
10. Anfragen und Anregungen, Sonstiges	

## Öffentliche Sitzung

14. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
15. Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
16. Schließung der Sitzung

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Jagolski** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Entschuldigt fehlen Herr Pasiciel und Herr Radke. Für Herrn Radke ist Herr Jacob vertretend anwesend. Herr Breuer fehlt unentschuldigt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

### **TOP 2: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderung so festgestellt.

### **TOP 3: Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 28.02.2024**

**Herr Jagolski** bittet um Abstimmung über die Niederschrift vom 28.02.2024.

**Abstimmungsergebnis: 4x Ja, 1x Nein, 2x Enthaltung**

### **TOP 4: Einwohnerfragestunde**

Ein **Einwohner Nr. 1** möchte zum Thema Bürgerbefragung wissen, warum man nicht andere Themen einer Bürgerbefragung unterziehe und warum nur zum Thema Energieerzeugung. Er nennt ein Beispiel, warum damals beim Bau des Normas nicht die Gedanken der Bürger befragt worden sind. Warum macht man nicht bei allen Themen eine Bürgerbefragung?

**Frau Wittke** antwortet, dass über Bürgerbefragungen der Stadtrat entscheidet. Hier hat sich der Stadtrat für die Bürgerbefragung im Zuge der Erstellung des damaligen Kriterienkataloges für die Freiflächen PV und für Windenergieanlagen entschieden.

Der **Einwohner Nr. 1** möchte gerne, dass es nicht mehr stattfindet. Er wollte nur mal allgemein sagen, wozu gibt es einen Stadtrat, der zu bestimmten Sachen es abhängig von einer Bürgerbefragung macht und bei anderen Dingen nicht. Er findet, dies sei ungerecht.

Ein **Einwohner Nr. 2** spricht über den Spielplatz Kehnert, da wurden vor längerer Zeit Spielgeräte gesperrt. Seine Frage ist, wie es dort weitergeht und wie ist der Stand der Dinge. Es wäre eine Gemeinschaft von 15 Personen vorhanden, die gerne dort mit anpacken wollen. Seine Frage ist, ob die Gemeinschaft das dürfe und wie. Er möchte des Weiteren wissen, ob es darüber ein Protokoll gebe. Er findet es sehr schade, da es in Kehnert viele Kinder gebe und es war immer ein Anziehungspunkt. Er berichtet, dass im Oktober die komplette Kreisjugend der Feuerwehr kommt und dort einen Wettkampf hat. Dieser Spielplatz wird dafür gebraucht.

**Herr Jagolski** erklärt dem Einwohner, dass dies schon Herr Knull im letzten Bauausschuss angesprochen habe. Jetzt habe man das Protokoll der Prüfung vorliegen.

**Frau Wittke** berichtet, dass bei den Spielplätzen regelmäßig Prüfungen gemacht werden müssen. Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung sind derzeit einem die Hände gebunden und weil es eine freiwillige Aufgabe ist. Man werde sich die ganzen Protokolle anschauen und da, wo Gefahr in Verzug ist, wolle man versuchen zu reparieren. Gerne nehme sie die Initiative der Ortschaft Kehnert an. Der Einwohner Nr. 2 solle sich in der Verwaltung melden.

**Herr Jagolski** gefällt das Flatterband auch nicht, wenn starker Wind komme gehe dies ab.

Der **Einwohner Nr. 2** findet, dass ein Schild aufstellen gereicht hätte. Wo drauf stehe, dass der Spielplatz seit ... gesperrt ist und aus dem und dem Grund. Damit die Bürger Bescheid wissen, warum der Spielplatz gesperrt wurde. Er fragt noch einmal Frau Wittke, ob er sich bei ihr melden dürfe und dann auch die Protokolle bekomme.

**Frau Wittke** antwortet, sehr gerne dürfe er sich bei ihr melden. Sie denke, dass es eine Gemeinschaftsaktion mit dem Bauhof werden wird.

### **TOP 5: Information des Ausschussvorsitzenden**

**Herr Jagolski** hat keine Informationen.

### **TOP 6: Informationen vom Unterhaltungsverband Tanger**

**Herr Jagolski** übergibt das Wort an Herrn Klein vom Unterhaltungsverband (UHV).Tanger.

**Herr Klein** stellt sich vor und hält einen Vortrag, mithilfe eines Beamers. Er spricht über das Thema, Informationen zur Gewässerunterhaltung und Wassermanagement in der Region Tangerhütte. Er

gibt eine Übersicht über die Pflichtaufgaben und freiwilligen Aufgaben des Unterhaltungsverbandes. Das Ziel aller Maßnahmen ist, einen ordnungsgemäßen Abfluss zu gewährleisten. Er zeigt dazu Bilder, wie manche Abschnitte des Tangers aussehen und nachdem sie neu gemacht worden sind.

**Herr Jagolski** möchte noch über Briest was wissen, weil dort einige ihren Keller voll hatten.

**Herr Klein** erklärt die Grundwasserstände für Briest. Er spricht über die Straßengräben bei Scherneck. Damals haben sich mindestens zwei Durchlässe im Seitengraben zugesetzt. Bei Durchlässen muss Herr Klein mit den Eigentümern und Nutzern sprechen, da diese die Kosten übernehmen müssen. Aber das hat gut geklappt. Bei den Durchlässen hatte sich Müll angesammelt.

**Herr Jagolski** bedankt sich bei Herrn Klein und verabschiedet ihn.

## **TOP Informationen zum Stand Dach-PV durch Herrn Biermann, Solarkraft Tangerland II 7: GmbH & Co KG**

**Herr Jagolski** übergibt das Wort an Herrn Biermann von der Firma Solarkraft II GmbH & Co KG.

**Herr Biermann** stellt sich und Herrn Warnke vor und hält einen Vortrag, mithilfe von einem Beamer. Er spricht über den aktuellen Stand der Objekte in Tangerhütte. Er zeigt die einzelnen Objekte. Er erklärt wie groß die PV-Anlage jeweils und die Einspeisung ist. Es wurden für jedes einzelne Projekt ein Statiker Bericht erstellt, die er auch zeigt. Siehe Anlage.

**Herr Jagolski** fragt nach, ob Herr Biermann Unterlagen den Stadträten zur Verfügung stellen würde.

**Herr Biermann** antwortet, dass es kein Problem ist.

**Herr Sprunk** fragt nach, ob die Firma als 100 %iger Stromlieferant gegenüber der EGem eintrete.

**Herr Biermann** antwortet, dass es nicht so ist. Es ist eine klassische Überschusseinspeisanlage, wie man das von zu Hause kenne. Man liefere den erzeugten Strom an einen Dritten.

**Herr Sprunk** möchte wissen, ob Herr Biermann den selbsterzeugten Strom nicht noch einkaufe.

**Herr Biermann** antwortet, nein. Das soll theoretisch irgendwann möglich werden, aber momentan ist dies nicht so vorgesehen.

**Herr Nagler** erklärt, dass man sich als Stadtrat nicht beteiligt gefühlt habe. Damit meint er nicht Herr Biermann. Da der Dachpachtvertrag im Jahr 2022 abgeschlossen wurde, sei es verständlich, dass man öfter nachfrage, weil man keine Informationen bekommen habe. Er erklärt, man wurde jetzt vor vollendete Tatsachen gestellt, deswegen stelle er Fragen. Er fragt nach, ob man die Vertragsunterlagen bekommen könnte. Er möchte wissen, ob Herr Biermann Probleme damit habe, dass Stadträte diese Vertragsgeschichten ausgehändigt bekommen.

**Herr Biermann** antwortet, nein, es ist nur ein Vertrag.

**Herr Nagler** fragt nach dem Rabatt von 30 %, worauf es den gibt.

**Herr Biermann** erklärt, den gibt es auf den Reststrompreis.

**Herr Nagler** möchte wissen, was der Reststrompreis ist.

**Herr Biermann** antwortet, dass die EGem bei der Jahresabrechnung vom Strom, auf den Preis der Kilowattstunde (kWh) die 30 % Rabatt erhalten.

**Herr Nagler** fragt nach, ob von den Dächern, welche ertüchtigt werden müssen, wenn ja, welche. Oder wurde auf dem alten Bestand installiert.

**Herr Biermann** antwortet, dass man auf den Bestand installiert habe.

**Herr Nagler** fragt nach, wie lange die Dächer verpachtet werden.

**Herr Biermann** antwortet, 25 Jahre plus Verlängerungsoption.

**Herr Nagler** möchte wissen, wie lange die Verlängerungsoption sein kann und ob man ein Jahr vorher Bescheid geben muss.

**Herr Biermann** erklärt, dass man auf jeden Fall einmal fünf Jahre verlängern kann.

**Herr Nagler** fragt, ob man mehrfach verlängern könnte.

**Herr Biermann** erklärt, dass es in der Regel zweimal fünf Jahre sein können.

**Herr Nagler** möchte bei den Unterlagen die Protokolle des Statikers haben. Er fragt nach den Messprotokollen der Blendwirkung und Blitzschutz.

**Herr Biermann** erklärt, dass für Blendwirkung es nicht üblich sei, ein Protokoll zu machen und für Blitzschutz gibt es keine Protokolle.

**Herr Nagler** berichtet, dass in einer Freitaginfo ausgeführt wurde, dass an den öffentlichen zugänglichen Objekten, wie Vereinsgebäuden, Schulen, Kitas usw. Ladesäulen installiert werden. Er möchte dazu den Stand wissen.

**Herr Biermann** antwortet, dass dies geplant sei. Er habe auf dem Bahnhofsgelände mit einem anderen Unternehmen eine Ladesäule errichtet. Dort werde man gucken, wie die Frequenz und Auslastung sei. Man habe Interesse daran, auf den Mitarbeiterparkplätzen von den Schulen und Kitas, zugänglich für den öffentlichen Raum, Ladeinfrastruktur zu installieren.

**Herr Jagolski** ist angenehm überrascht, über den Vortrag und die Ausführungen von Herrn Biermann. Er möchte wissen, ob beim Freibad eine Dachsanierung vorgesehen sei.

**Herr Biermann** würde den letzten Stand dazu nachliefern.

**Herr Jagolski** möchte wissen, wer die Kosten für die Speichernachrüstung trägt.

**Herr Biermann** antwortet, dass die Firma dies übernimmt.

**Herr Jagolski** möchte wissen, was mit der alten Messeinrichtung in der Kita „Friedrich Fröbel“ wird.

**Herr Biermann** antwortet, dass die alte Messeinrichtung stillgelegt werde und eine neue hinkomme. Es kommt ein komplett neuer Messwandler Schrank hin.

**Herr Jagolski** fragt, was mit der Zuleitung passiert und ob die ausreicht.

**Herr Biermann** antwortet, dass er nicht im Detail drin ist.

**Herr Jagolski** spricht über die Grundschule. Dort habe Herr Biermann den Einspeisungspunkt durch die Avacon bekommen. Da muss die Straße überquert werden. Dies sei ein Aufwand. Seine Frage ist es, ob Herr Biermann die Kosten auch dafür übernehme.

**Herr Biermann** antwortet mit ja.

**Herr Jagolski** meint, beim Freibad wird auch eine Zuleitung gelegt werden müssen.

**Herr Biermann** antwortet mit ja.

**Herr Warnke** (Landwirt aus Cobbel) entschuldigt sich dafür, dass er die Idee hatte, mit dem Dach der Schwimmhalle. Das hatte für ihn den Eindruck erweckt, durch die Zeitungsartikel, dass eine Verschwörung stattfindet. Dies findet er sehr schade. Er hatte die Idee, Solarkraft ein zugründen mit Leuten aus dieser Region, um Landwirtschaftsdächer zu sanieren. Weil er keine Ahnung davon hatte, habe er das zusammen mit Herrn Biermann gemacht. Dies hat sehr gut geklappt. Deswegen ist ihm die Schwimmhalle eingefallen. Dass da so viele Probleme entstanden sind, wusste er auch nicht. Dafür entschuldigt er sich noch einmal. Aber er hofft, da es jetzt mit der Sanierung klappt, dass alles gut wird.

**Herr Jacob** möchte wissen, ob eine Nachrüstung gemacht wird, wenn die Leitungen erhöht werden.

**Herr Biermann** antwortet, dass es so geplant sei.

**Herr Nagler** findet, dass Herr Warnke sich für nichts entschuldigen muss. Herr Warnke habe keine Schuld an den Problemen. Die Probleme sind es, dass Herr Brohm zwei bis drei Jahre nicht informiert habe, obwohl das seine Aufgabe als Bürgermeister ist.

**Herr Jagolski** fragt nach der Liste der Gesellschafter.

**Herr Biermann** antwortet, dass könne sich jeder aus dem Handelsregister ziehen, dies ist öffentlich.

**Herr Jagolski** bedankt sich bei Herrn Biermann. Er spricht über die Ladesäule am Bahnhof.

#### **TOP 8: Antrag WG Lüderitz und des Ortschaftsrates Lüderitz- Nutzung des ehemaligen Versammlungsraumes in der alten FFW durch Vereine** **1129/2024** **Vorlage: BV**

**Frau Wittke** spricht über die Begehung, die der Bauausschuss gemacht hat. Von einer Besprechung mit allen Beteiligten, ist das Ergebnis, dass der Bauhof Lüderitz sich mit den Räumlichkeiten, die zur Verfügung stehen, arrangiere. Der Versammlungsraum bleibt ein Versammlungsraum.

**Herr Nagler** möchte den Grund wissen, warum man damals vertagt habe. Nun ist ja der gleiche Beschluss wieder drauf. Er möchte wissen, wie der Arbeitsauftrag an die Verwaltung gewesen war.

**Herr Jagolski** erklärt die Arbeitsaufträge, da sich jetzt der Bauhof anders entschieden hat, habe sich das erledigt.

**Herr Jacob** findet es gut, dass sich anders entschieden wurde und man spare sich die Prüfung.

**Herr Jagolski** bittet um Abstimmung über die BV 1129/2024.

*Der Ortschaftsrat Lüderitz und die WG Lüderitz beantragen, der Stadtrat möge beschließen, dass entsprechend § 84, Abs. 3 Nr. 1 KVG LSA. dem Ortschaftsrat Lüderitz die Nutzung und Verwaltung des Versammlungsraumes in der alten Feuerwehr einschließlich Toiletten übertragen wird.*

**Abstimmungsergebnis: 7x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung**

## **TOP 9: Antrag WG Lüderitz - 2. Änderung zur Hauptsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte**

**Vorlage: BV 1156/2024**

**Herr Sprunk** erklärt, warum die WG Lüderitz diesen Antrag gestellt habe. Er bittet um Zustimmung.

**Frau Wittke** klärt auf, dass es rechtlich bedenklich sei, die Höhe der § 7 Mittel festzuschreiben. Die § 7 Mittel sollen nämlich auch bei einer Haushaltssperre und vorläufiger Haushaltsführung den Ortsbürgermeistern zur Verfügung gestellt werden. Auch mit Hinblick auf die Ausführungen der Kommunalaufsicht dazu, sei rechtlich bedenklich. Es bleibt abzuwarten, wie die Aufsicht sich entscheidet.

**Herr Maatz** spricht über die Abstimmung der BV davor.

**Herr Jagolski** erklärt, dass die Abstimmung erledigt ist.

**Herr Jagolski** bittet um Abstimmung über die BV 1156/2024.

*Die Fraktion WG Lüderitz beantragt der Stadtrat möge die 2. Änderung zur Hauptsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließen.*

**Abstimmungsergebnis: 6x Ja, 1x Nein, 0x Enthaltung**

## **TOP 10: Anfragen und Anregungen, Sonstiges**

**Herr Jacob** spricht über den Spielplatz Kehnert. Die Prüfung war am 31.05.2023 und jetzt diskutiert man darüber, was man machen könne. Er meint, sowas, wie dieser Vorgang, sollte einen zu bedenken geben. Da stimme doch was im System nicht, wenn man solange brauche, mit der Gemeinde zu kommunizieren, dass man da was machen könne. Er findet, wenn so ein Bericht komme, müsse die Ortschaft, der Ortsbürgermeister darüber informiert werden. Man sollte untereinander kommunizieren, was man planen könne, um die Mängel zu beseitigen. Die EGem sollte aus solchen Vorgängen lernen.

**Herr Sprunk** spricht über den Überspannungsschaden in der Feuerwehr Lüderitz. In der Freitagssinfo stand drin, dass der Termin mit den Beteiligten und dem Sachverständigen abgesagt wurde. Seine Frage ist es, warum und wann gibt es einen neuen Termin. Wann werden die Mängel beseitigt?

**Frau Wittke** antwortet, dass der Termin krankheitsbedingt abgesagt wurde. Der neue Termin findet nächste Woche Montag statt.

**Herr Sprunk** möchte zum Thema kommunale Wärmeplanung wissen, da es eine erste Beratung, laut Freitagssinfo, gegeben hat, was dabei herausgekommen ist.

**Frau Wittke** erklärt, dass in dieser ersten Beratung besprochen wurde, welche Daten das Planungsbüro von der EGem brauche, um diese Wärmeplanung zu erstellen. Deswegen finden jetzt Abfragen bei den Netzbetreibern, EON, Avacon, Unterhaltungsverbänden, Wasserverbänden, Wasserwerken, Schornsteinfegern etc. statt. Diese große Abfrage benötigt etwas Zeit. Heute fand zwischen allen Beteiligten eine Videokonferenz statt. Das Ergebnis kenne sie noch nicht. Ziel sei es, bis Jahresende eine Wärmeplanung auf den Weg zu bringen.

**Herr Sprunk** spricht zum Thema Altmarkrundkurs Radweg Ottersweg/Brunkau, da dieser teilweise desolat ist. Dieser soll umverlegt werden, auf die Straße. Das wurde vom Landkreis vorgeschlagen. Der Bürgermeister habe im Stadtrat gesagt, dass der Landkreis eine E-Mail verfasst habe, die den Stadträten nicht vorliege. Er möchte wissen, ob es diese überhaupt gibt und wann sie vorgelegt wird.

**Frau Wittke** nimmt das mit und erkundigt sich.

**Herr Sprunk** möchte wissen, ob die Abnahme erfolgt sei, bei den Löschwasserentnahmestellen Brunkau, Ringfurth, Schernebeck. Diese war für Anfang April geplant gewesen. In der aktuellen Freitagssinfo stehe darüber nichts.

**Frau Wittke** antwortet, dass die Abnahme erfolgt ist. Nach wie vor stehen die Stromanschlüsse noch aus.

**Herr Nagler** spricht auch zum Thema Spielplatz Kehnert. Die Antwort aus der Beantwortung findet er lapidar. Das ist die Hauptantwort von der Verwaltung. Es wird nichts gemacht, weil es keinen Haushalt gibt. Und wenn man einen Haushalt habe, kann man nichts machen, weil dann Haushaltssperre ist. Da am Freitag die Verfügung vom Landkreis der Verwaltung mitgeteilt wird, was mit dem Haushalt passiere. Er bittet darum, dass das umgehend an alle Stadträte, Ortschaftsräte mitgeteilt wird. Spätestens am Montag, weil jeder es wissen möchte, was der Landkreis dazu entschieden hat.

Er gibt zum Thema Wärmeplanung einen Tipp. Man sollte mit Herrn Wetzig von der SWG reden, da es mal ein Projekt zur Wärmegeschichte gab.

Er möchte zum Thema Süd – Ost - Link wissen, ob die Trasse zwischen Mahlpfuhl und Tangerhütte gebaut wird. Wie sei der aktuelle Stand dazu?

**Frau Wittke** hat dazu keine Informationen.

**Herr Sprunk** äußert sich darüber, wie die Verwaltung mit den Stadträten umgeht. Er habe diverse Dinge zu dem Überspannungsschaden angefordert, die er bis heute noch nicht erhalten habe. Er meint, die Anfragen werden missachtet. Diese Beantwortung sei für ihn eine Frechheit.

**Herr Jagolski** meint, vielleicht müsse man eine Akteneinsicht beantragen.

**Herr Jagolski** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:46 Uhr.

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 14: Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

**Herr Jagolski** stellt die Öffentlichkeit um 20:56 Uhr wieder her.

#### **TOP 15: Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

#### **TOP 16: Schließung der Sitzung**

**Herr Jagolski** schließt die Sitzung um 20:57 Uhr.

Fertiggestellt am 23.04.2024